

Grundbegriffe des Rechnungswesens

1. Entscheiden Sie, in welchem Fall Ihr Mandant, der Einzelhändler Müller e. K., gegen die „Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff“ (GoBD) verstößt.
 - A Die Bücher und Aufzeichnungen werden in seiner Lieblingssprache „Englisch“ geführt.
 - B Umsätze, für die er keine Rechnung ausgestellt hat, werden nicht erfasst.
 - C Kassenein- und ausgaben werden nur wöchentlich gebucht.
 - D Schreibfehler in den Büchern und Aufzeichnungen dürfen der Sauberkeit wegen nicht mit Tipp-Ex beseitigt werden.

2. Wie lange hat ein Gewerbetreibender seine Bilanz aufzubewahren?
 - A 6 Jahre
 - B 10 Jahre
 - C 5 Jahre
 - D 4 Jahre

3. Woraus besteht das Anlagevermögen?
 - A Aus sämtlichen Vermögensteilen des Betriebes.
 - B Aus sämtlichen Vermögensteilen des Betriebes, die langfristig im Betrieb verbleiben.
 - C Aus sämtlichen Vermögensteilen des Betriebes, die kurzfristig im Betrieb genutzt werden.
 - D Aus sämtlichen Vermögensteilen des Betriebes, die mit Fremdkapital finanziert wurden.

4. Ein Bäckermeister kauft sich am 1. September 2017 für 60.000,00 € zzgl. 11.400,00 € eine neue automatische Teigmaschine. Die voraussichtliche Nutzungsdauer beträgt 12 Jahre.

Mit welchem Betrag ist die Abschreibung zum 31. Dezember 2017 anzusetzen, wenn der Bäckermeister einen möglichst geringen Gewinn haben möchte?

- A 1.667,00 €
 - B 1.250,00 €
 - C 1.487,50 €
 - D 5.950,00 €
5. Welcher der folgenden Sachverhalte stellt eine nicht abzugsfähige Betriebsausgabe dar?
- A Unternehmer Meier schenkt einem Kunden zum Jubiläum einen Präsentkorb im Wert von 30,00 €.
 - B Unternehmer Meier bezahlt den Säumniszuschlag für die USt-Nachzahlung 2016 per Banküberweisung.
 - C Unternehmer Meier bezahlt die Gewerbesteuvorauszahlung für das IV. Quartal 2017.
 - D Unternehmer Meier überweist den Beitrag zur Kfz-Versicherung.
6. Welche Aussage zum Aktivtausch ist richtig?
- A Unternehmer Schmidt veräußert seine Kfz-Werkstatt an einen Kollegen.
 - B Unternehmer Schmidt tauscht Aktien seines Privatvermögens gegen andere Wertpapiere ein.
 - C Die Bilanz wird nur auf der Aktivseite verlängert oder verkürzt, die Passivseite bleibt unverändert.
 - D Die Buchung hat nur eine Auswirkung auf die Aktivseite der Bilanz.

7. Zu welchem Zeitpunkt ist eine zeitlich verlegte Inventur vorzunehmen?
- A** Innerhalb der letzten zwei Monate vor, bis drei Monate nach dem Bilanzstichtag.
 - B** Innerhalb der letzten drei Monate vor, bis zwei Monate nach dem Bilanzstichtag.
 - C** An einem beliebigen Tag im abgelaufenen Wirtschaftsjahr.
 - D** Zeitnah, d. h. innerhalb von 10 Tagen vor oder nach dem Bilanzstichtag.

8. Aus der Saldenliste eines Großhändlers ergeben sich auf den Warenkonten folgende Salden:

Warenbestand / Anfangsbestand lt. Inventur	50.000,00 €
Warenendbestand lt. Inventur	70.000,00 €
Wareneingang	500.000,00 €
Nachlässe	15.000,00 €
Bezugskosten	20.000,00 €

Wieviel Euro beträgt der Wareneinsatz?

- A** 465.000,00 €
 - B** 485.000,00 €
 - C** 515.000,00 €
 - D** 525.000,00 €
9. Das Außenhandelsunternehmen Schneider GmbH importiert Waren zu einem Listeneinkaufspreis von 15.488,00 €. Der Exporteur gewährt seinem Kunden 15 % Rabatt und 2 % Skonto, die Lieferung erfolgt frei Haus.

Wieviel Euro beträgt der Bezugspreis?

- A** 10.841,60 €
- B** 12.901,50 €
- C** 12.855,04 €
- D** 13.164,80 €

11. Gewerbetreibender Müller lieferte an einen Kunden am 20. Dezember 2017 Waren für 5.890,50 €. Wegen kleinerer Mängel am Material erteilte Müller dem Kunden eine Gutschrift über 208,25 €. Der Restbetrag ging unter Abzug von 3 % Skonto auf dem Bankkonto ein. Bis auf die Lieferung sind noch keine Buchungen vorgenommen worden.

Wie lautet der richtige Buchungssatz?

- A** Bank
gewährte Skonti
Umsatzsteuer
an Verbindlichkeiten aus LuL
- B** Bank
Umsatzerlöse
gewährte Skonti
Abziehbare Vorsteuer
an Forderungen aus LuL
- C** Bank
gewährte Skonti
gewährte Boni
Umsatzsteuer
an Forderungen aus LuL
- D** Bank
gewährte Skonti
Erlösschmälerungen
Umsatzsteuer
an Forderungen aus LuL

12. Gewerbetreibender Müller kauft ein Grundstück mit Lagerhalle und Parkmöglichkeiten für seine Kunden. Einen Teilbetrag bezahlt er innerhalb von 10 Tagen, den Restbetrag finanziert er durch ein Darlehen.

Wie lautet der richtige Buchungssatz?

- A** bebaute Grundstücke
Gebäude
an Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
Verbindlichkeiten aus LuL
- B** bebaute Grundstücke
Gebäude
an Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
Forderungen aus LuL
- C** bebaute Grundstücke
Gebäude
an Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- D** bebaute Grundstücke
an Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
Verbindlichkeiten aus LuL

13. Gewerbetreibender Müller erhält für die Vermittlung des Verkaufs einer Maschine von seinem Lieferanten eine Gutschrift in Höhe von 700,00 € zzgl. USt.

Wie lautet der richtige Buchungssatz?

- A** Verbindlichkeiten aus LuL
an Erlösschmälerungen
Umsatzsteuer
- B** Verbindlichkeiten aus LuL
an Provisionserlöse
Abziehbare Vorsteuer
- C** Verbindlichkeiten aus LuL
an Provisionserlöse
Umsatzsteuer
- D** Verbindlichkeiten aus LuL
an Nachlässe Wareneingang
Umsatzsteuer

14. Gewerbetreibender Müller erhielt am 6. Dezember folgende Eingangsrechnung:

Warenwert	3.000,00 €
- Mengenrabatt	<u>150,00 €</u>
	2.850,00 €
+ Verpackungskosten (Leergut)	650,00 €
+ Transportkosten	<u>180,00 €</u>
	3.680,00 €
+ 19 % Umsatzsteuer	<u>699,20 €</u>
Rechnungsbetrag	4.379,20 €

Wie lautet der richtige Buchungssatz?

- A** Wareneingang
Leergut
Bezugskosten
Abziehbare Vorsteuer
an Verbindlichkeiten aus LuL
- B** Wareneingang
Leergut
Abziehbare Vorsteuer
an Nachlässe
Verbindlichkeiten aus LuL
- C** Wareneingang
Abziehbare Vorsteuer
an Leergut
Verbindlichkeiten aus LuL
- D** Wareneingang
Bezugskosten
Abziehbare Vorsteuer
an Nachlässe
Verbindlichkeiten aus LuL

15. Folgende Gehaltsliste vom Monat November liegt Ihnen vor:

Bruttolöhne 30.11.	Abzüge		Gesamt- abzüge	Vorschuss	Auszahlung	AG-Anteil zur SV
	Steuern	AN-Anteil				
:	:	:	:		:	:
37.200,00	4.464,00	7.960,80	12.424,80	2.000,00	22.775,20	7.588,80

Wie lautet der Buchungssatz für die Gehaltsbuchung am 30.11.?

- A** Gehälter
an Bank
Verbindlichkeiten aus LSt / KiSt / SolZ
- B** Gehälter
Forderungen gegen Personal
an Verbindlichkeiten aus LSt / KiSt / SolZ
Bank
- C** Gehälter
an Bank
Verbindlichkeiten aus LSt / KiSt / SolZ
Forderungen gegen Personal
- D** Gehälter
freiwillig sozialer Aufwand
an Verbindlichkeiten aus LSt / KiSt / SolZ

Buchungssatzlesen

Welche Geschäftsvorfälle liegen den folgenden Buchungssätzen des Großhändlers Meier zugrunde?

16. *Darlehen*

an Privateinlagen

- A** Meier gewährt seinem Bruder ein Darlehen.
- B** Meier erhält von seinem Bruder ein Darlehen.
- C** Der Bruder von Meier verzichtet auf die Rückzahlung des Meier gewährten Darlehens.
- D** Meier verzichtet auf die Tilgung des seinem Bruder gewährten Darlehens.

17. *Fahrzeugkosten*

Abziehbare Vorsteuer

an Bank

- A** Die Prämie für die LKW-Haftpflichtversicherung wird abgebucht.
- B** Die bereits gebuchte Rechnung für die Reparatur des betrieblichen LKW wird überwiesen.
- C** Meier überweist die Miete für die Garagen seiner Firmenfahrzeuge.
- D** Die noch nicht gebuchte Rechnung für die Reparatur des betrieblichen LKW wird überwiesen

18. *Privatentnahmen*

an Kasse

- A** Spende an den Sportverein „OSC Bremerhaven e. V.“ in bar.
- B** Überweisung der Einkommensteuervorauszahlung.
- C** Einlage des privaten Lottogewinns in die Ladenkasse.
- D** Tilgung eines betrieblichen Darlehens aus privaten Mitteln.

19. *Eigenkapital*

an Gewinn- und Verlustkonto

- A** Das Gewinn- und Verlustkonto wird abgeschlossen. Es ist ein Verlust entstanden.
- B** Das Gewinn- und Verlustkonto wird abgeschlossen. Es ist ein Gewinn entstanden.
- C** Seine Eigenkapitalbasis soll erhöht werden. Deshalb legt Meier Geld aus seinem Privatvermögen in das Unternehmen ein.
- D** Meier hat bei der Inventur eine Bestandsmehrung im Warenbestand festgestellt und bucht diese.

20. *Kasse*

*Erlösschmälerungen
Umsatzsteuer*

*an Umsatzerlöse
Umsatzsteuer*

- A** Ein Kunde zahlt zu Unrecht in Anspruch genommenen Skonto bar zurück.
- B** Ein Lieferant gewährt Skonto teils bar, teils in Waren.
- C** Ein Kunde begleicht eine bereits gebuchte Ausgangsrechnung unter Abzug von Skonto.
- D** Barverkauf an einen Kunden mit Verrechnung seiner Gutschrift wegen einer Mängelrüge.